



Sorgearbeit als Fundament einer nachhaltigen Wirtschaft

Input

Online-Fachtagung der LAG Hauswirtschaft Niedersachsen e.V.
am 04.06.2021

Prof. `in em. Dr. Uta Meier-Gräwe
Lehrstuhl für Wirtschaftslehre des Privathaushalts und
Familienwissenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen

2
Ende März 2020

»Wenn Berufe systemrelevant sind, sollte sich das in ihrem Gehalt, den Arbeitsbedingungen und der Rente widerspiegeln.«

Aus dem Kommentar von David Gutensohn
»Applaus vom Balkon reicht nicht«

Z | Arbeit





25.02.2021 Pflegekräfte: **Dienstgeberseite der Caritas lehnt flächendeckenden Tarifvertrag für Altenpflege ab**

Der Tarifvertrag sollte für bessere Löhne in der Altenpflege sorgen.

Doch daraus wird vorerst nichts:

Die Arbeitsrechtliche Kommission der Caritas lehnte den Antrag der BVAP (Bundesvereinigung der Arbeitgeber in der Pflegebranche) und ver.di ab.

Obwohl in Deutschland im letzten Jahr 9.000 Pflegekräfte gekündigt haben und 200.000 Arbeitskräfte fehlen.



- Bei pflegebedürftigen Menschen macht die **hauswirtschaftliche Hilfe und Alltagsbegleitung 70 – 80 Prozent der Unterstützung aus, der Anteil der Fachpflege lediglich 20 – 30 Prozent.**

(Quelle: ZQP 2013:62, KDA & Wüstenrotstiftung 2014:123)

- In Deutschland ist es zwar weitgehend gelungen, ein flächendeckendes Netz an ambulanten Diensten zu pflegerischen Versorgung zu etablieren, es fehlt jedoch an niedrighschwelligen Alltagshilfen und allgemeinen Betreuungsleistungen, die für die selbständige Lebensführung gleichermaßen bedeutsam sind.

(Quelle: KDA & Wüstenrotstiftung 2014:123)

Funktionale Dichotomie des marktökonomischen Wirtschaftssystems

„Die Verwandlung der Frauen in eine heimliche Dienerklasse war eine ökonomische Leistung ersten Ranges.“ Galbraith 1974

„Wer Schweine erzieht, ist [...] ein produktives, wer Menschen erzieht ein unproduktives Mitglied der Gesellschaft“ List 1841



„**Familiernährermodell**“

Erwerbsarbeit



Care-Arbeit

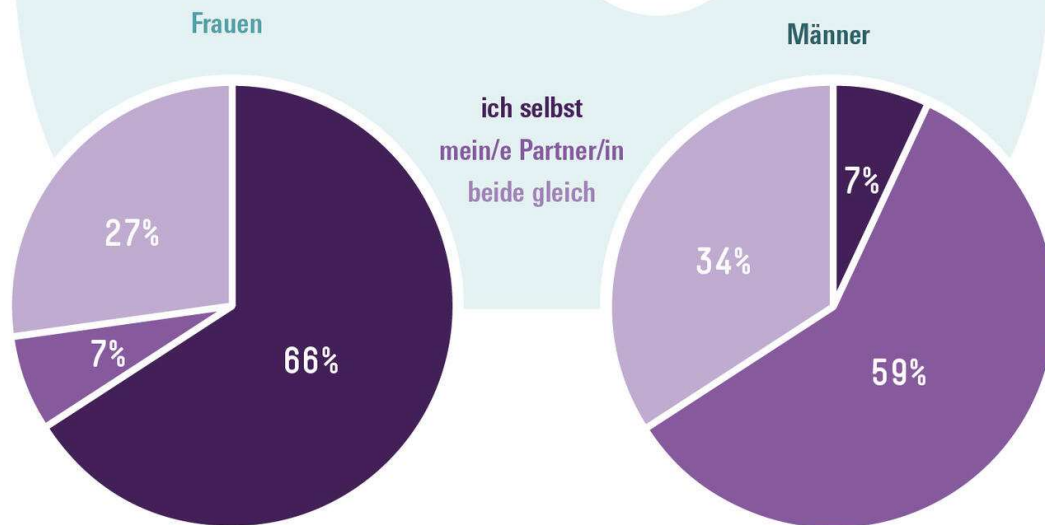
„Arbeit aus Liebe“ Bock/
Duden 1977

- Produktiv ist, was auf dem Markt Geld einbringt
- Definition von Care-Arbeit als unproduktiv
- Naturalisierung der Geschlechterdifferenz

Frauen übernehmen mehr Sorgearbeit

Auf die Frage, wer in der Coronakrise den größeren Teil der anfallenden Kinderbetreuung übernimmt, sagen ...

Haushalt
Homeoffice
Homeschooling



„In der Coronakrise zeigt sich wie unter einem Brennglas, dass Einkommensungleichheit eine ungleiche Aufteilung der Sorgearbeit noch verschärft – zuungunsten der Frauen“
Kohlrausch 2021





Zweitverdienerinnen in der Minijobfalle

Für **doppelt so viel Arbeit** nur knapp **1.000 Euro** im Jahr mehr in der Tasche



Minijob
10,4 h / Woche

5.400 €



Teilzeit
20 h / Woche

**Steuer- und
Abgabenbelastung**

6.293 €



Jährlicher Hinzuverdienst bei 10 € brutto pro Stunde

Beispielrechnung für eine zweifache Mutter mit einem hauptverdienenden Ehemann (48.000 Euro brutto/Jahr). Die Steuer- und Abgabenbelastung der Zweitverdienerin ergibt sich beim Übergang aus Nichterwerbstätigkeit in eine Teilzeitbeschäftigung. Quelle: Blömer, M. & Peichl, A. (2020). Für wen lohnt sich Arbeit? Partizipationsbelastungen im deutschen Steuer-, Abgaben und Transfersystem. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.



Deutschland steuert angesichts der irreversiblen Bevölkerungsalterung auf einen massiven Fachkräftemangel zu.

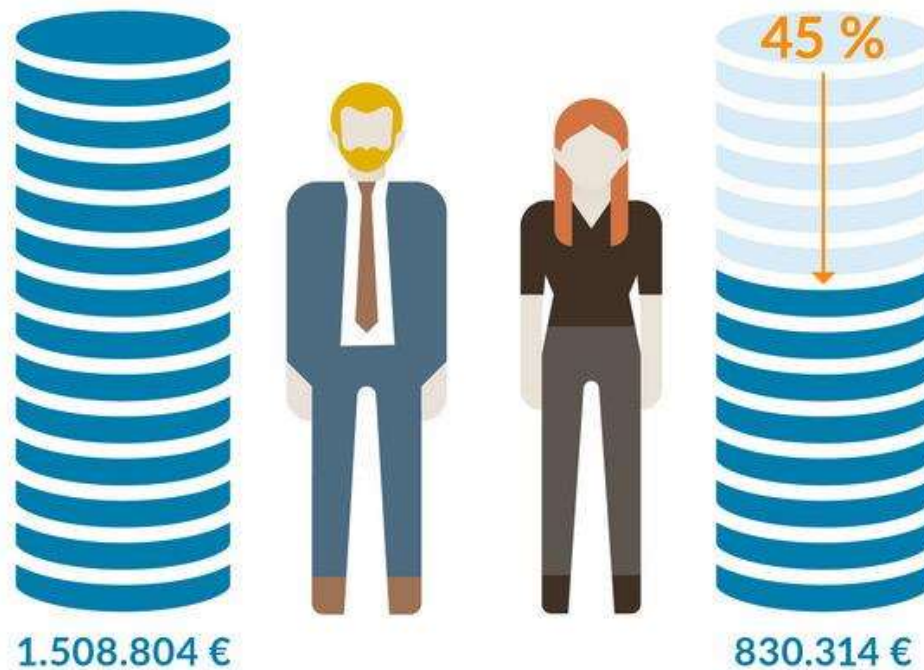
„Eine Maxime aller Politikentscheidungen sollte es daher werden, **alles zu unterlassen**, was das Arbeitsangebot drosselt.

Die Reform des überkommenen Ehegattensplittings könnte ein Baustein einer Gesamtstrategie sein, mit der die Erwerbsbeteiligung von oftmals (sehr gut) qualifizierten Frauen erhöht und damit das gesamtwirtschaftliche Arbeitsangebot gesteigert werden kann.“

Quelle: Bert Rürup, Handelsblatt 2020

Gender Lifetime Earnings Gap in Westdeutschland

Frauen erzielen in ihrem Leben durchschnittlich **45 Prozent** weniger Erwerbseinkommen als Männer.



Erwartete durchschnittliche Bruttolebenserwerbseinkommen in Preisen von 2015 für Westdeutschland (Kohorte 1985) sowie die erwartete Geschlechterlücke (Gender Lifetime Earnings Gap).
Quelle: Bönke et al. (2020). Wer gewinnt? Wer verliert? Die Entwicklung und Prognose von Lebenserwerbseinkommen in Deutschland. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.

| BertelsmannStiftung

Frauen ohne Kinder



- 13 %

1.316.601 Euro

Frauen mit Kindern



- 62 %

578.890 Euro

DURCHSCHNITTliche BRUTTOLEBENSLOHNE IN DEUTSCHLAND

Männer	1.508.804 Euro
Frauen ohne Kinder	1.316.601 Euro (- 13%)
Frauen mit Kindern	578.890 Euro (- 62%)

Männer	1.109.668 Euro
Frauen ohne Kinder	1.075.701 Euro (- 3 %)
Frauen mit Kindern	572.992 Euro (- 48%)

35-jährige Mütter verdienen 62 Prozent (West) bzw. 48 Prozent weniger (Ost) als Männer – bei denen sich die Vaterschaft nicht nennenswert auf ihr Lebenserwerbseinkommen auswirkt.

Quelle: Bönke et al, Wer gewinnt? Wer verliert? Bertelsmann Stiftung 2020



VERSCHENKTE BESCHÄFTIGUNGSPOTENTIALE



- Frauen stecken größtenteils in Berufen mit einem eingebauten Verarmungsrisiko
- Abkehr von der Strategie, Ehrenamt in prekäre Freiwilligendienste zu transformieren, ansonsten verbleibt Deutschland in der **Logik der Billigdienstleistungsökonomie**
- Transnationale Sorgeketten und der schwarz-grau melierte Arbeitsmarkt Privathaushalt werden keine Fortschritte in der Gleichstellungsbilanz bringen

Quelle: Meier-Gräwe 2015



Carearbeit = die verkannte Grundlage unserer Volkswirtschaft

► **Aktuelles Beispiel: Lohneinkommensentwicklung bis 2025:**

in den arbeitsintensiven SAHGE-Berufen oder im Einzelhandel = nur etwa halb so hoch wie in kapitalintensiven Branchen, z. B. verarbeitendes Gewerbe, Chemie- und Elektroindustrie.

Entsprechend geringer sei deshalb auch der Spielraum für Lohnerhöhungen, so die orthodoxe ökonomische Erklärung der Verfasser*innen der Bertelsmann-Studie (BMS 2020)

Folge: auch 2025 werden Frauen nur auf 60 % des Erwerbseinkommens von Männern kommen



OECD-Studie „Dare to Share“

Männliches Allein- oder Hauptverdienermodell ist in Deutschland immer noch vorherrschend (2017)

Mit der Folge, dass der Beitrag von Müttern mit mindestens einem Kind zum Haushaltseinkommen durch eigene Erwerbsarbeit bei lediglich 22,6 % liegt. Damit sind wir Schlusslicht unter 15 ausgewählten Ländern.

Aktuelle Brigitte-Studie (März 2021): 60 % der befragten Frauen haben **Angst vor Altersarmut**, jede zweite Frau könnte vom eigenen Einkommen ihren Lebensunterhalt **nicht** bestreiten.



Leitbegriff “Care-Ökonomie”

- ▶ umfasst “...die theoretische Reflexion von Problemen der unbezahlten und bezahlten Care-Arbeit (Gubitzer/Mader 2011)
- ▶ richtet sich gegen das orthodoxe Mainstream-Denken der neoklassischen Ökonomie, die bezahlte Carearbeit als “produktivitätsschwach” deklariert sowie
- ▶ unbezahlte Arbeit als “Nicht-Arbeit” definiert und aus ihren Modellrechnungen eliminiert

SAHGE-BERUFE ALS PENDANT ZU DEN MINT-BERUFEN

Neue gemeinsame Klammer für die Sorgeberufe, um sie begrifflich sichtbar zu machen:

SA	H	G	E
Soziale Arbeit	Haushaltsnahe Dienstleistungen	Gesundheit, Pflege	Erziehung

- **80 % der Beschäftigten in den SAHGE-Berufen sind weiblich**
- Die Beschäftigung in den SAHGE-Berufen ist in Deutschland weit stärker als in der Gesamtwirtschaft angestiegen
- Charakteristisch sind eine hohe Arbeitsintensität und ein stark unterdurchschnittliches Lohnniveau

Quelle: BMFSFJ (2017): Zweiter Gleichstellungsbericht/DIW-Wochenbericht 2018



PERSPEKTIVEN: SAHGE-BERUFE ZU „LEBENSBERUFEN“ WEITERENTWICKELN

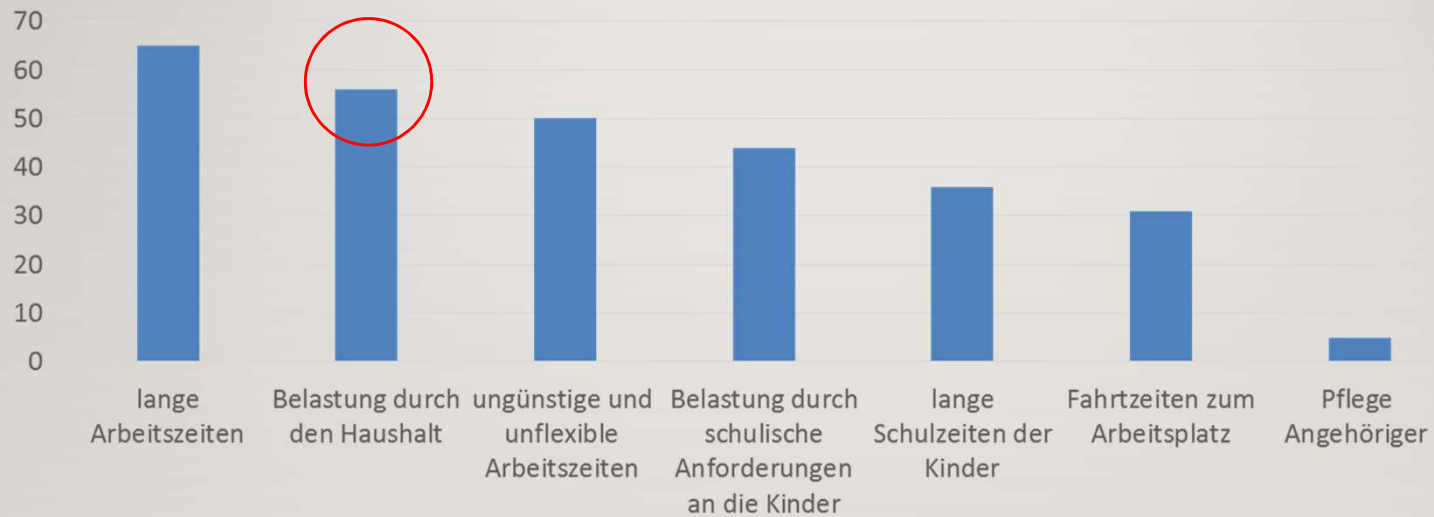
- Statt „Sackgassenberufe“ sollen die SAHGE-Tätigkeiten zu echten „Lebensberufen“ werden, in denen die Beschäftigten dauerhaft gut und existenzsichernd arbeiten und sich entwickeln können.
- Die Sachverständigenkommission empfiehlt die **Erarbeitung einer zusammenhängenden Strategie zur Aufwertung der erwerbsförmigen Sorgearbeit und in diesem Zusammenhang ebenso einen neuen Produktivitätsbegriff.**
- In SAHGE-Berufe sollte ein größerer Anteil des BIP investiert werden als bisher.

**Bisher nicht
realisiert!**

Quelle: BMFSFJ (2017): Zweiter Gleichstellungsbericht



GRÜNDE FÜR DAS GEFÜHL, KEINE ZEIT FÜR DIE FAMILIE ZU HABEN (%)



■ Befragte, die immer oder häufig das Gefühl haben, nicht ausreichend Zeit zu haben

Quelle: TNS Emnid Familienbefragung für NRW 2015 im Auftrag des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend und Sport



HAUSHALTSNAHE DIENSTLEISTUNGEN*

- ✓ sachbezogene Dienstleistungen (keine Anwesenheit der Nutzer*innen erforderlich)
- ✓ personenbezogene Dienstleistungen (Beteiligung der Nutzer*innen)

Unterstützung bei Behördengängen

Hilfe bei Medien- und IT-Nutzung

Mahlzeitengestaltung

Freizeitgestaltung, kulturelle Teilhabe

Tierbetreuung

Reparaturen
(einfach)

Reinigung

Urlaubsdienste



Körperpflege

Fahrdienste

Begleitung bei Arztbesuchen

Einkauf

Gartenarbeiten

Betreuung und Versorgung von
Haushaltsmitgliedern

* Nicht eingeschlossen sind medizinische sowie spezialisierte pädagogische und handwerkliche Leistungen

Haushaltsnahe Dienstleistungen

**Hauswirtschaftliche
Dienstleistungen von guter Qualität
sind Voraussetzung**

für effektives pflegerisches,
therapeutisches
und pädagogisches Arbeiten,
in Familienhaushalten:

für bessere Vereinbarkeit von Erwerbs- und Sorgearbeit,
für die Ausweitung des Erwerbsarbeitsvolumens

Haushaltsnahe Dienstleistungen



wachsende Nachfrage nach beruflicher Qualifizierung
und standardisierter Facharbeit



nicht nur bei hoch qualifizierten Fachkräften, sondern **auch mit Blick auf fachlich qualifiziertes Service- und Assistenzpersonal**
(auf allen Niveaustufen)

Ad-PHS-Projekt der EU
geht europaweit von 5
Mill.Arbeitsplätzen aus

„Damit folgt auch die Hauswirtschaft dem Wandel in der Gesamtwirtschaft.“
D. h. **Nachfrage nach nicht formal Qualifizierten sinkt - auch auf Einfacharbeitsplätzen!!!**

(Quelle: M. Friese 2015:83)

GUTE ARBEITSBEDINGUNGEN IN HAUSHALTSNAHEN DIENSTLEISTUNGSBERUFEN

Den Privathaushalten sollen Wege aus der irregulären Beschäftigung angeboten und die Nachfrage nach regulären haushaltsnahen Dienstleistungen soll gefördert werden.

- **Einführung eines Gutscheinsystems nach belgischem Vorbild, insbesondere auch, um Haushalte mit mittleren und geringen Einkommen zu erreichen**
- **Die Gutscheine müssen bei zertifizierten öffentlichen oder privaten Dienstleistungsbetrieben eingelöst werden.**
- **Ziel: Schaffung von sozial abgesicherten Arbeitsplätzen.**

**Bisher nicht
realisiert!**



GUTE ARBEITSBEDINGUNGEN IN HAUSHALTSNAHEN DL-BERUFEN



Nicht realisiert!

Gute Arbeit soll sowohl für die Beschäftigten als auch für die Haushalte gewährleistet werden.

- Entwicklung von einheitlichen Qualitätsstandards durch ein Zertifikat für haushaltsnahe Dienstleistungen im engeren Sinne und ein Zertifikat für die häusliche Betreuung
- Förderung sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung von Haushaltsarbeiter*innen
- Regelung arbeitsrechtlicher Mindeststandards unter Bezug auf das Übereinkommen „Menschenwürdige Arbeit für Hausangestellte“ der Internationalen Arbeitsorganisation

AUSSAGEN DER TEILNEHMERINNEN AM MODELLVERSUCH IN BADEN-WÜRTTEMBERG (2017-2019) „Fachkräftesicherung über die Professionalisierung haushaltsnaher Dienstleistungen“



- *„Durch Eure Unterstützung kann ich weiterhin meinem Job gerecht werden (den ich wirklich mit Freude mache) und was noch wichtiger ist, ich habe auch mehr Zeit für meine Kinder.“*
- „Das Modellprojekt stellt eine enorme Erleichterung im Alltag dar.“
- „Endlich denkt mal jemand an uns Frauen. Es tut so gut, heimzukommen und alles ist erledigt.“
- „Ich habe schon öfter nach einer Möglichkeit gesucht, eine legale Haushaltshilfe anzustellen. Es braucht dringend solche Alternativen zum Schwarzmarkt.“

KOALITIONSVERTRAG DER BUNDESREGIERUNG

„Wir verbessern die **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** von **erwerbstätigen Eltern, Alleinerziehenden, älteren Menschen und pflegenden Angehörigen** durch **Zuschüsse** für die Inanspruchnahme von haushaltsnahen Dienstleistungen. Gleichzeitig fördern wir damit legale, **sozialversicherungspflichtige Beschäftigung**, insbesondere von **Frauen**.“

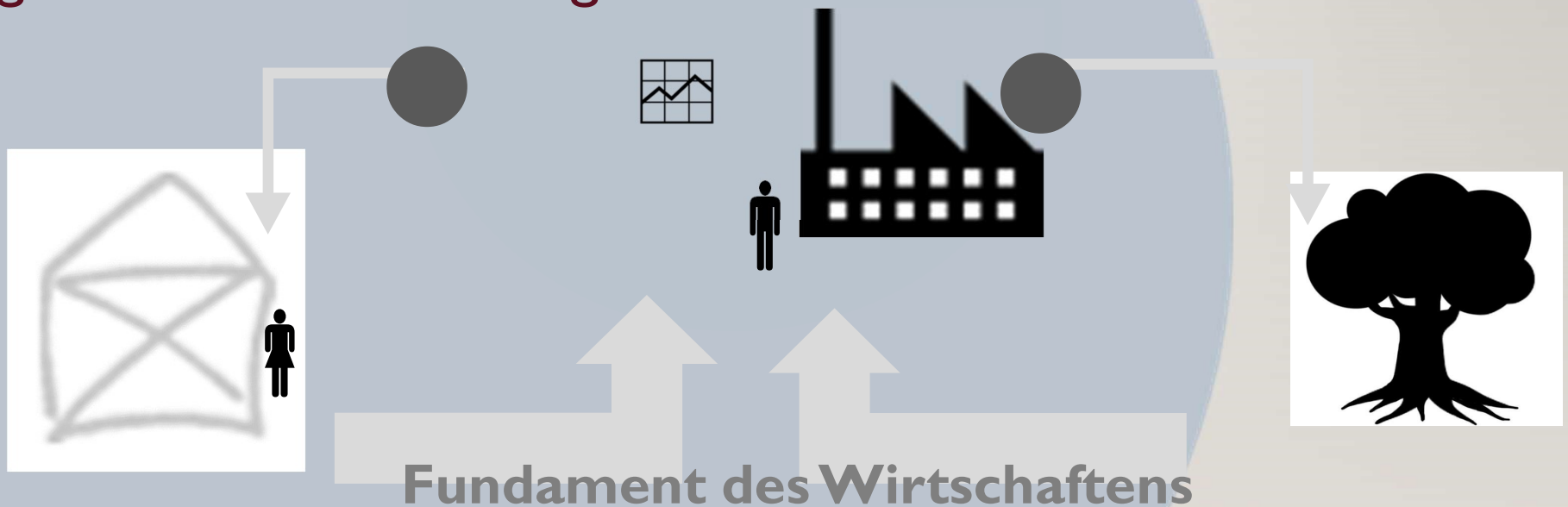
(Quelle: KV der Bundesregierung, S. 25)

Nicht realisiert!



→ Transformation: Post-Covid-Care-Ökonomie

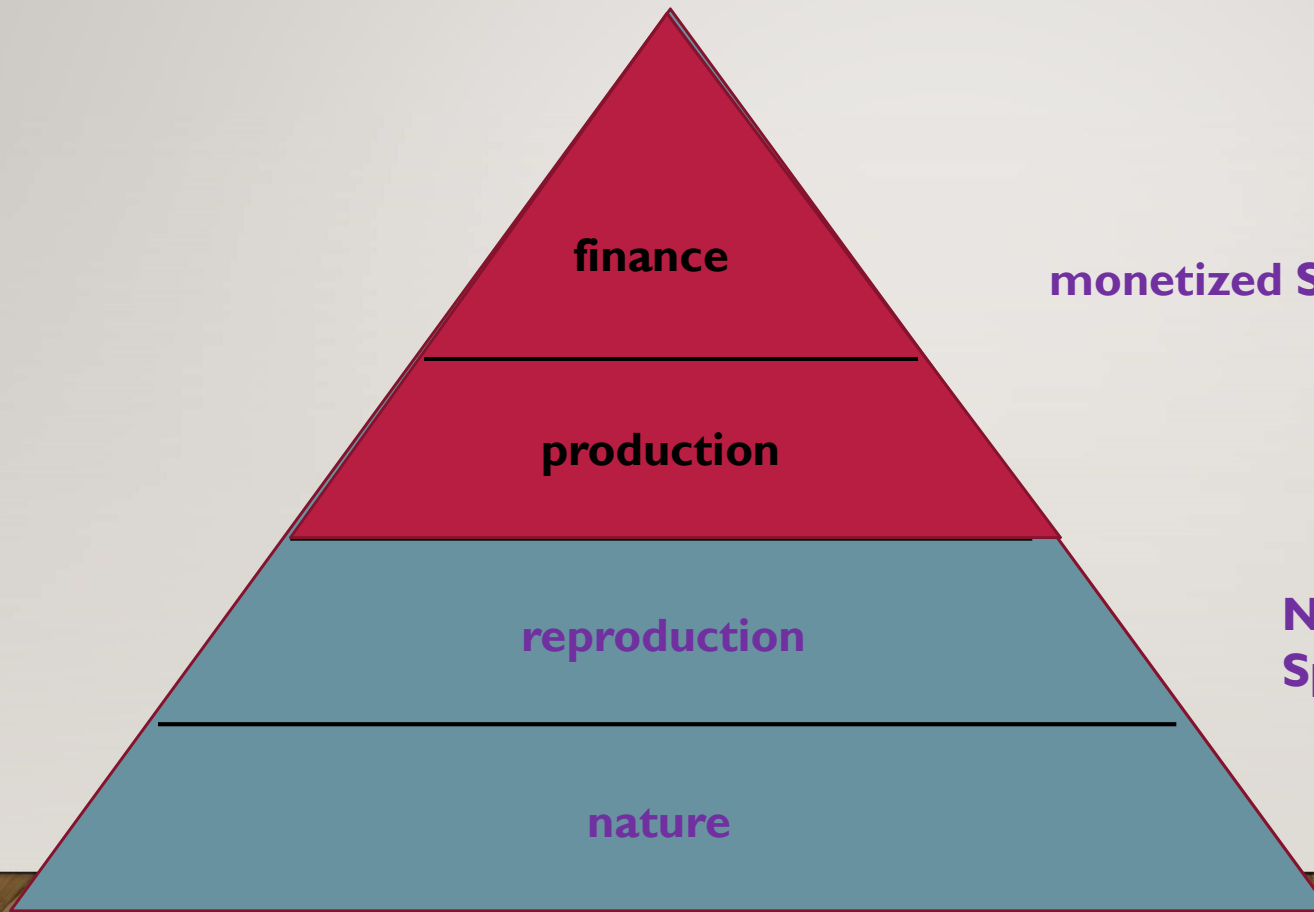
Wie kann notwendige Fürsorgearbeit
gesellschaftlich neu organisiert werden?



→ „Care-Krise“

→ „Klimakrise“

Spheres of the Economy



monetized Sphere

Non monetized Sphere

Riane Eisler:
Die verkannten Grundlagen
der Ökonomie. *Wege zu einer
Caring Economy* (2020)



**Bewusstsein schaffen &
Wertschätzung
erhöhen!**

WAS SOLL ERREICHT WERDEN?

- **Entlastungswirkungen im häuslichen Alltag ermöglichen**
- **Die hohe Nachfrage nach haushaltsnahen Dienstleistungen bezahlbar machen**
- **Weibliche Qualifikationspotentiale nutzen**
- **Fachkräftemangel abbauen**
- **Gute Arbeit für haushaltsnahe Dienstleistungsfachkräfte mit Aufstiegswegen schaffen**
- **Hauswirtschaftliche Dienstleistungsbetriebe stärken**
- **Schwarzarbeit im Privathaushalt reduzieren**
- **Erhebliche Earn-Back-Effekte (Sozialabgaben, Steuern usw.) generieren**

SPANNUNGSFELDER DER ARBEITSWELT



„ Soziale Aufgaben müssen aus digitalen Gewinnen
mitfinanziert werden.“

Quelle: Weißbuch Arbeiten 4.0 (2016)

**Bisher nicht
realisiert!**

„Wir brauchen nicht nur High-Tech-Berufe, sondern auch High-Touch-Berufe!!!!“





“Eine andere Welt ist möglich” – James Meadway “Economy for the Many”

- ▶ US-Regierung unter Jo Biden: 2 Billionen Dollar für die Erneuerung der Infrastruktur der Vereinigten Staaten, Green New Deal, aber auch 400 Milliarden für Gesundheit und Pflege
- ▶ Erhöhung von Steuersätzen für Unternehmen von 21 auf 28 Prozent
- ▶ Weltweite Mindeststeuer für Unternehmen von 20 Prozent = Ende von Steueroasen
- ▶ Biden schreibt gerade neoliberale Spielregeln um
- ▶ sollte das progressive Lager in Europa beflügeln: „Von dem Elan und der Zielstrebigkeit, die sich derzeit in den USA zeigen, lässt sich einiges lernen.“ (Freitag, 15.4.2021)



“Kapitalismus umstrukturieren” – *der Staat als wichtigster Innovationstreiber, nicht Privatunternehmen*

- ▶ Ökonomin Mariana Mazzucato formuliert in ihrem neuen Buch “Mission Economy” Anforderungen an eine Post-Covid-Ökonomie: “...der Staat muss die Richtung vorgeben und ambitionierte Ziele setzen.” (2021), Stephanie Kelton “The Deficit Myth” (2020)
- ▶ öffentlich-private Investitionen sollen nicht vom Profitgedanken angetrieben werden, sondern ökologische, gesundheitliche und soziale Herausforderungen nach Covid lösen
- ▶ Kluge staatliche Investitionen, die sich rechnen (Modern Monetary Theorie)

Ad-PHS-Projekt der EU:
„Darüber hinaus muss betont werden, dass
solche öffentlichen Ausgaben (z.B. für
Sozialgutscheinmodelle) im Wesentlichen
eine Investition und keine Kosten darstellen,
da die Renditen für die Wirtschaft
insgesamt beträchtlich sind.“



Europa-Chef des IWF, Alfred Kammer fordert:

- ▶ Mehr staatliche Investitionen Deutschlands in Bildung, die Digitalisierung der Wirtschaft **und in die soziale Infrastruktur**, um so das Wachstumspotenzial zu erhöhen.
- ▶ Er warnt vor einem verfrühten Sparkurs und rät, “in der jetzigen Lage lieber mehr Schulden zu machen als zu wenig.” (Handelsblatt, 14.04.2021)

PERSPEKTIVEN



- Gleichstellungsorientierte Gestaltung der Erwerbs- und Sorgearbeit, bei der alle Menschen Erwerbs- und Sorgearbeit im Lebensverlauf gleichberechtigt verbinden können
- Durch institutionelle und politische Rahmung gewährleisten, dass Zweiverdiener-Arrangements ohne Überforderung gelebt werden können
- Abkehr von Orientierung an Familienernährer-, Zuverdienst- und Doppel-Vollzeitmodellen zugunsten des **Erwerb-und-Sorge-Modells**
- wichtiger Beitrag zur Gesundheitsförderung und Gewaltprävention
- mit Blick auf pandemiefeste Ökonomie: **Umlenkung von Finanzierungsströmen** erforderlich!





DANKE!

Internationaler Frauentag
Was heißt schon systemrelevant?
Wir SIND das System!

Digitale Veranstaltung der FES, 4. März 2021, 17–19 Uhr

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

Illustration: © Stock, Alina Kvaratskhalia